

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Die Kirche zu Kirchschlag wurde 1876 vollendet. 1872 faßte Abt Dominik den Plan, das schadhafte Gotteshaus zu restaurieren und den Turm auszubauen. Ingenieur Franz Karel von Hohensfurt machte einen Ueberschlag von 12.000 fl. 1873 begann man mit der Reparatur. Da stellte sich heraus, daß die ganze Kirche baufällig sei. Karel nahm über diese Tatsache ein Protokoll auf; da die Gemeinde sich bereit erklärte, bei einem Neubau mitzuhelfen, willigte der Patron ein. Schiff und Mauerwerk des Turmes wurden noch 1873 fertig, 1874 am 17. August, fand die Grundsteinlegung, Kreuzsteckung und Glockenweihe durch den Abt statt, am 1. Oktober 1876 wurde die Kirche durch den Bischof Johann Valerian Jirsik von Budweis feierlich konsekriert. Der Stiftschronist schätzt die Auslagen des Stiftes auf 30.000 fl. Bauleiter war Andreas Wagner, Maurermeister in Friedberg.

Die neue Kirche in Nigen wurde 1901 eingeweiht durch Bischof Dr. Franz Maria Doppelbauer. Sie ist ein dreischiffiger gotischer Bau aus behauenenem Granit und Liegnitzer Formziegeln. Vor dem Baue wurden die Wohngebäude und Fleischbänke, welche die alte Kirche auf drei Seiten einschlossen, niedergedrissen. Den Plan hatte Architekt Zeblinger-Linz entworfen. Das Gewölbe ist nach dem System Monier angefertigt. Das Stift trug seit 1890 jährlich 1000 fl. zum Kirchenbauverein bei und übernahm 1901 den Vorschuß zum Kirchenbau im Betrage von 78.214 K nebst vielen anderen Auslagen.

Zu diesen drei Neubauten kommen noch viele kleinere Arbeiten, teils Zubauten und Umänderungen, teils Reparaturen, teils Verschönerungen an den Pfarrkirchen. So erhielt die Kirche in Ulrichsberg 1825 eine Vergrößerung und 1906 eine neue Sakristei, St. Oswald ein neues Stiegenhaus, in Haslach wurde das kunstvolle spätgotische Rippenwerk bloßgelegt und die Kirche innen und außen renoviert. Die Kosten dieser kleineren Bauauslagen trug das Stift fast immer ganz allein. Gegenwärtig sind die Stiftskirchen, welche zu Beginn des letzten Jahrhunderts teilweise durch Vermlichheit auffielen, durchwegs würdige Gotteshäuser in einem tadellosen Bauzustande.

2. Türme. Neubauten: Schwarzenberg 1862, Quaderbau; die Gemeinde leistete Hand- und Zugrobot. Kirchschlag und Depping 1884 von Wagner A.-Friedberg. Ausbauten: Nigen 1856 nach dem Plane von Vinzenz Straßer-Linz, Friedberg 1861 und Rohrbach von Wagner A.-Friedberg, Ulrichsberg 1892 vom Architekten R. Zeblinger-Linz, Haslach 1906/08 vom Dombaumeister Schlager Matth.-Linz (hier ist die Beihilfe eines Turmbauvereines namhaft zu machen), St. Oswald 1913 vom Dombaumeister Schlager Matth.-Linz.

Demnach hat das letzte Jahrhundert allen inkorporierten Pfarren neue oder ausgebaute Kirchtürme gebracht; dadurch wurde auch jedes Ortsbild in diesem Zeitraume geändert und in fast allen Fällen künstlerisch verschönert.

3. Meßtapellen. Neubauten: Trojas, Pfarre Kirchschlag, ohne Beihilfe des Stiftes gebaut. Holzschlag 1876/77 erbaut, 1885 benediziert. Klaffer, Schul-